

Viele Kinder und zu wenig Trainer

Kreissportbund Aurich will es genau wissen und lotet Bedarf an Übungsleitern bei den rund 300 Vereinen aus – dazu wird eine Umfrage erstellt

Wolf-Rüdiger Saathoff

Der Kreissportbund Aurich hat ein Problem. In seinen rund 300 Vereinen fehlen Übungsleiter. Eine tickende Zeitbombe für die Zukunft, die den Sportbetrieb lähmen könnte.

Mit einer Umfrage bei den Vereinen will der KSB ergründen, wie groß der Bedarf an Übungsleitern ist. Das sagte die stellvertretende Vorsitzende Imke Goudschaal gestern Vormittag den Ostfriesischen Nachrichten auf Anfrage.

„Die Nachfrage nach sportlichen Angeboten in den Vereinen ist groß, aber sie kann vielfach nicht erfüllt werden, weil qualifiziertes Personal dafür fehlt. Und da wollen wir jetzt ran“, so Goudschaal.

„Kaum waren die Hallen wieder offen, da schmelte die Nachfrage nach oben.“

Wilfried Theessen
Vorsitzender MTV Aurich

In den nächsten Tagen erhalten die Vereine Post vom KSB. Es soll einerseits der Bedarf und das Interesse der Vereine in Sachen Übungsleiterausbildung ermitteln und andererseits offene Fragen angegangen werden, um Unsicherheiten auszuräumen.

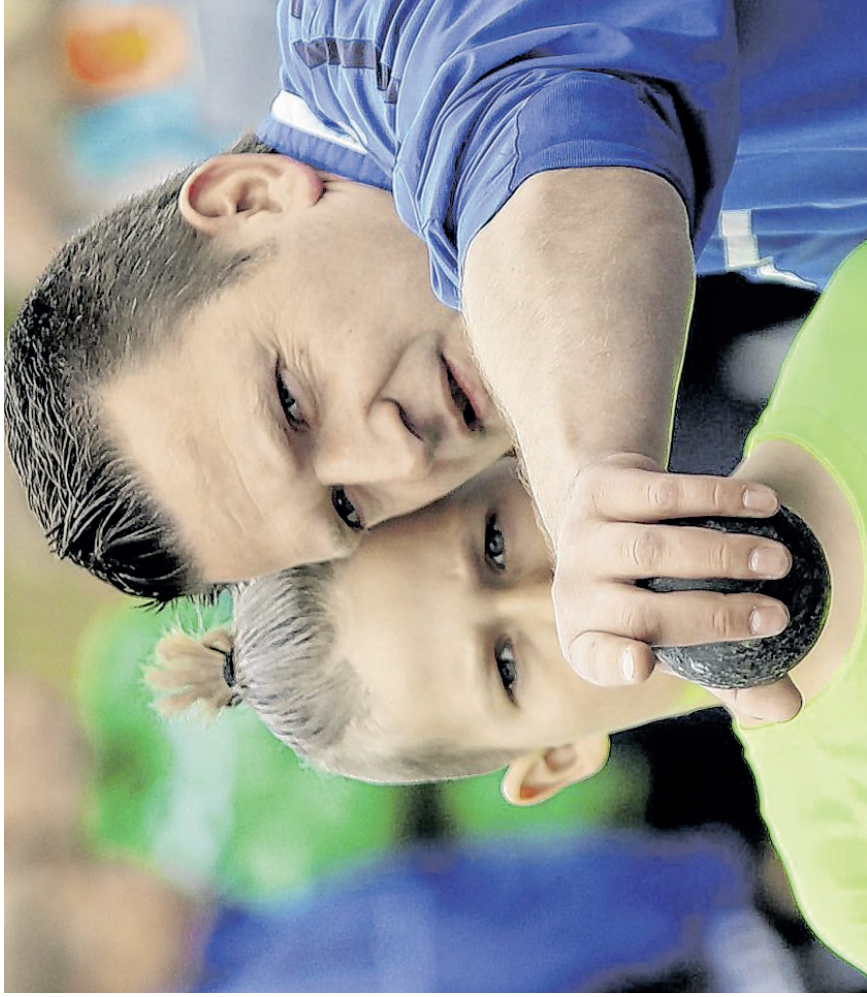
Der KSB steht besonders im Kinder- und Jugendbereich Handlungsbedarf. Dort ist die Nachfrage nach Sportangeboten besonders

groß. Das bestätigte Wilfried Theessen, Vorsitzender des MTV Aurich mit rund 3200 Mitgliedern einer der größten Vereine Ostfrieslands. Theessen: „Kaum waren die Hallen wieder offen, da schnellte die Nachfrage nach oben. Der Beweugungsdrang bei Kindern ist nach der langen Coronapause groß. Das merken wir.“

Die Gruppen wurden größer. So groß, dass man Gruppen teilen müsste. Aber dafür fehlen Übungsleiter, gibt Theessen zu bedenken.

Der Verein versucht, aus der Elternschaft Kräfte zu gewinnen. Übungsleiter sprechen Mütter oder Väter an und versuchen, sie für die Mitarbeit zu überzeugen. Wenn Interesse an einer Übungsleiterausbildung besteht, dann übernimmt der Verein auch die Kosten. Je nachdem, wo die Lehrgänge stattfinden, kann da auch schon mal ein Betrag von bis zu 2000 Euro zusammen kommen. Gut investiertes Geld, befindet Theessen, denn die Übungsleiter verpflichten sich, für mehrere Jahre für den Verein tätig zu sein.

Nach Auskunft von Theessen sind die meisten Frauen und Männer, die als Übungsleiter beim MTV tätig sind, aktive oder ehemalige Sportler. Sie bringen reichlich Erfahrung mit und erhalten mit der Ausbildung pädagogisches und methodisches Rüstzeug an die Hand, um Übungsstunden vorzubereiten und Sportgruppen zu leiten. Dazu sollen sich Inhalte zur Doppingprävention oder zum Schutz vor sexualisierter



Der Dietrichsfelder Matthias Niendeleker weist seinem Sohn Mathis den Weg beim Bocceball. Ein einfacher Weg, um Erfahrungen von einer zu anderen Generation zu geben.
Archivfoto: Wilfried Gronewold

Gewalt. Nicht nur das. Der MTV verlangt von seinen Lizenzinhabern auch ein persönliches Führungszeugnis. Im vergangenen Jahr rund der MTV Aurich rund 200 Mitglieder. Die übliche Fluktuation und Todesfälle sowie keine Eintritte wegen Corona. Nun verzeichnet der MTV eine große Nach-

frage. Damit dürften die Verluste aus dem Vorjahr kompensiert werden, glaub Theessen. Zusätzliche Übungsleiter wären schon hilfreich, denn dann könnten die Angebote erweitert oder vertieft werden.

Arno Penning, Vorsitzender des Boccevereins „Ostfriesland“ Rahe, ist schon seit Übungsleiterlehrgangs hat

zwei Mitglieder eine Lizenz. Das könnten ruhig noch mehr sein, so Penning und hofft, dass er sich demnächst durchringt und den Lehrgang besucht.

Auch Johann Weber von den Leegmoorer Schützen hat es in jungen Jahren verpasst, sich der Ausbildung zum Übungsleiter zu stellen. Er sagt: „Vor 40 Jahren wollte ich den Lehrgang machen, aber es klappte wegen der Arbeit nicht. Dabei ist es dann auch geblieben.“

Er hat seine Erfahrungen im Schießstand gemacht und auch von der Zusammenarbeit mit anderen Trainern profitiert. Dazu zählt er den ehemaligen Kadetrainer Heinz Hauschild. Das sei eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit gewesen, meint Weber. Gegenwärtig absolviert Vereinskollege Dennis Grünhoff den Übungsleiterlehrgang. Er wäre dann der einzige C-Lizenzinhaber im Verein, so Weber. „Dann leben wir nicht nur von den Erfahrungen unserer Schützen, sondern auch von dem, was Dennis mitbringt“, freut sich Weber.

Claus Dirks, Vorsitzender des TuS Westerende macht sich in Sachen Übungsleiter gegenwärtig keine großen Sorgen. Er sagt: „Wir haben zwei im Bereich Fußball und auch sonst sind wir gut aufgestellt. Bei uns übernehmen viele Eltern Aufgaben. Ohne die geht es nicht.“

Vereinschef Dirks spielte auch schon mit dem Gedanken, den Lehrgang zu machen, aber es klappte mit seiner Arbeit oder seinem Urlaub nicht. Häufig gehörte Argumente in den Vereinen.